KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE UNTERKULM

2 / 2022

FERIENPLAN & IMPRESSUM

Beginn des Schuljahres 2022 / 2023		**08. August 2022**
Herbstferien	40./41. Woche	01.10.2022 – 16.10.2022
Weihnachtsferien	52./01. Woche	24.12.2022 – 08.01.2023
Sportferien	05./06. Woche	28.01.2023 – 12.02.2023
Frühlingsferien	15./16. Woche	11.04.2023 – 23.04.2023
Sommerferien	28./32. Woche	08.07.2023 – 13.08.2023
Beginn des Schuljahres 2023 / 2024		**14. August 2023**
Herbstferien	40./41. Woche	30.09.2023 – 15.10.2023
Weihnachtsferien	52./01. Woche	23.12.2023 – 07.01.2024
Sportferien	05./06. Woche	27.01.2024 – 11.02.2024
Frühlingsferien	15./16. Woche	06.04.2024 – 21.04.2024
Sommerferien	28./32. Woche	06.07.2024 – 11.08.2024
Beginn des Schuljahres 2024 / 2025		**12. August 2024**
Herbstferien	40./41. Woche	28.09.2024 – 13.10.2024
Weihnachtsferien	52./01. Woche	21.12.2024 – 05.01.2025
Sportferien	05./06. Woche	25.01.2025 – 09.02.2025
Frühlingsferien	15./16. Woche	05.04.2025 – 20.04.2025
Sommerferien	28./32. Woche	05.07.2025 – 10.08.2025
Beginn des Schuljahres 2025 / 2026		**11. August 2025**
Herbstferien	40./41. Woche	27.09.2025 – 12.10.2025
Weihnachtsferien	52./01. Woche	20.12.2025 – 04.01.2026
Sportferien	05./06. Woche	24.01.2026 – 08.02.2026
Frühlingsferien	15./16. Woche	04.04.2026 – 19.04.2026
Sommerferien	28./32. Woche	04.07.2026 – 09.08.2026
Beginn des Schuljahres 2026 / 2027		**10. August 2026**
Herbstferien	40./41. Woche	26.09.2026 – 11.10.2026
Weihnachtsferien	52./53. Woche	19.12.2026 – 03.01.2027
Sportferien	05./06. Woche	30.01.2027 – 14.02.2027
Frühlingsferien	15./16. Woche	10.04.2027 – 25.04.2027
Sommerferien	27./31. Woche	03.07.2027 – 08.08.2027

Weitere gesetzliche Feiertage im Bezirk Kulm und schulfreie Tage / Halbtage gemäss §9 Verordnung über die Volksschule sind: Erster Montagmorgen nach den Sportferien, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt, Freitag nach Auffahrt, Pfingstmontag
Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Kindergarten & Primarschule	Instrumentenvorstellung	4
Primarschule	Osterpostenlauf	6
Kindergarten & Primarschule	Schulreisen	8
Kindergarten	Glückliche Hühner	9
Primarschule	Konzertbesuch «Woodstock»	10
Kindergarten & Primarschule	Natur – Mensch – Gesellschaft	11
Kindergarten	Waldtiere beobachten mit den Jägern	12
Primarschule	Ukulele im Musikunterricht	13
Primarschule	Lernbaum der Unterstufe	15
Primarschule	Leseregal – Leseprojekt der 1. und 2. Klassen	16
Kindergarten & Primarschule	Projektwoche	17
Kindergarten	Projektwoche – Reise nach Amazonien	19
Kindergarten & Primarschule	Tous ensemble – Zäme sind mer stärcher	20
Primarschule	Anderen etwas Gutes tun	22
Primarschule	Troubleshooter	24
Kindergarten & Primarschule	Jugendfest	25
Primarschule	Verabschiedung 6. Klassen	30
Schulleitung	Schüler*innenfeedback	32
Schulleitung	Neu an unserer Schule	33
Schulleitung	Verabschiedungen – Alles Gute	37

Redaktionsteam:
Désirée Gasparrini
Markus Ambs (Schulleitung)

Herausgegeben von:
Schulleitung
Erscheint zweimal jährlich

Instrumentenvorstellung der Musikschule

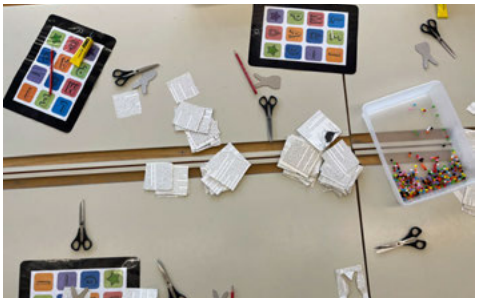
Am Mittwoch, den 2.3.22 stellte die Musikschule den Kindern des Kindergartens und der Primarschule die Vielfalt der zu erlernenden Instrumente in einer wundervollen Phantasiereise vor:
Das Musikzauberschloss steht auf einer Insel inmitten eines Sees im geheimnisvollen Land der Musik. Die vielen kleinen und grossen Türme und die prächtigen Schlossgebäude sind bereits von weit her zu sehen. Früher gab es hier Musik und Tanz, rauschende Feste wurden gefeiert und viele Menschen gingen ein und aus. Doch diese Zeiten sind längst vorbei.
Cantus Firmus Magnus, der Zauberer, wohnt heute ganz alleine hier.
Magnus, so nennen ihn seine Freunde, ist furchtbar traurig darüber, dass die vielen schönen Zimmer leer stehen und niemand mehr zu Besuch kommt. Doch er wäre ja kein Zauberer, hätte er nicht bereits eine Idee, wie er mit seinen magischen Kräften die Musik zurück in sein Schloss holen kann.

SONOR

DAS MUSIK-ZAUBERSCHLOSS

Osterpostenlauf

Am 8.4.22, dem letzten Tag vor den Frühlingsferien, fand der Osterpostenlauf der Primarschule statt.
Eigentlich wäre ein ähnlicher Anlass vor den Weihnachtsferien geplant gewesen, dieser fiel jedoch den damals geltenden Coronamassnahmen zum Opfer.
Während zwei Stunden konnten die Kinder sich künstlerisch und kulinarisch betätigen, ihr Geschick in einem «Escaperoom» war gefragt. Auch eine Disco, ein Kino und sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm.
Die Klassen und Lehrpersonen bereiteten für die anderen Klassen etwas vor, was aus Sicht der Kinder und Lehrpersonen ein voller Erfolg war.



Schulreisen

Im letzten Quartal fanden traditionell die Schulreisen des Kindergartens und der Primarschule statt. Die Kinder konnten entdecken, spielen, schwitzen, geniessen und vieles mehr….

Glückliche Hühner: Kindergartenreise Sportplatz 1

Am 11. Mai war es so weit: Unsere Kindergartenreise ging thematisch passend auf den Steinenberg zu den Hühnern der Familie Schoch. Neben dem Federvieh beobachteten die Kinder eine Artenvielfalt von Tieren, wie beispielsweise Mehlschwalben, Enten und Wildbienen. Uns faszinierte der biodiverse Lebensraum. Danach ging unsere Wanderung zum Waldstück Weid, wo wir gemütlich brätelten. Nach einem langen Fussmarsch via Waldplatz Brönni, erwartete die Kindergartenkinder eine kühle Erfrischung!

Konzertbesuch «Woodstock» – 3 Days of Peace & Music

Konzertbesuch der 6. Klassen im Saalbau Reinach:
Ende der 1960er Jahre befand sich die USA im Krieg mit Vietnam und Kambodscha. Bereits ein halbe Million US-Soldaten waren im Einsatz gefallen. Weiteren jungen Männern drohte die Einberufung.

In dieser Krise organisierten vier junge Männer ein Open-Air-Konzert: **«3 Tage Frieden und Musik».**

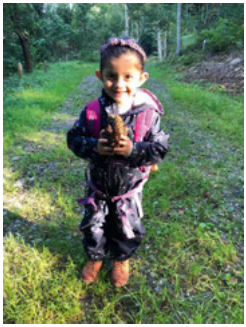
Mit 50'000 BesucherInnen hatten die Veranstalter gerechnet, es kamen jedoch gegen 500'000, was diese drei Tage zu einem historischen Open-Air der Superlative machte.

Das Theater «Rigiblick» liess dieses Festival mit seiner unvergesslichen Musik, dem Chaos mit den Menschenmassen, den Wetterkapriolen (es regnete minutenlang auf der Bühne), aber auch dem friedlichen Miteinander der Hippies im Saalbau in Reinach nach 50 Jahren wieder aufleben. Zwei volle Stunden spielten und sangen 18 Profimusiker und vier Sänger*innen die Hits von Joe Cocker, Jimmy Hendrix, Janis Joplin und weiteren Künstler*innen.

Zwei Schauspieler liessen uns in dieses unvergessliche Festival eintauchen, untermalt von beeindruckenden Fotos von damals.

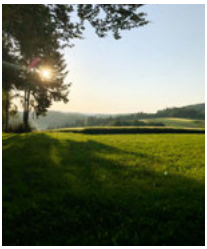
Natur – Mensch – Gesellschaft

Im Zyklus 1 spielt die ganzheitliche Förderung des Kindes eine entscheidende Rolle. Von klein auf entwickelt sich das Kind in allen Entwicklungsbereichen. Den Zugang zum Lernen ergreifen die Kleinen häufig über die Bewegung, die räumliche Orientierung und die Wahrnehmung; Auch die Sprache und Kommunikation spielen neben allen diesen entwicklungsorientierten Zugängen eine wichtige Rolle. Um sich neues Wissen über die Umwelt anzueignen, möchten wir den Kindergartenkindern, den Erst- und Zweitklässlern eine Vielzahl an praktischen Erfahrungen ermöglichen. Bereits in der Schulzeit unserer Eltern haben naturnahe Begegnungen die Neugier und den Zugang des Individuums zu Mensch, Natur und Tier vertieft.
Wir haben uns dazu entschieden, im Kindergarten sowie in der Unterstufe regelmässig Waldbegegnungen durchzuführen. Es sollen Tage voller Freude und Bewegung sein, die durch den gemeinsamen Waldplatz «Brönni» ein wichtiger Meilenstein in der Schulzeit der Kinder darstellt. Durch unsere Kollegin Nicole Hell organisiert, haben wir einen Lernort im Wald gefunden, der als «Lerninsel im Wald» grossen Anklang gefunden hat. Unser Klassenzimmer draussen wird mehrmals pro Monat genutzt. In einer Salzkiste der Gemeinde wird unser vielseitiges Lernmaterial aufbewahrt. Immer wieder wird der Waldplatz durch eine selbst gebaute Hütte, eine Hängematte oder Zwergenhäuser erweitert. Die Wald-Schaukeln aus dem Bewegungslehrmittel «Mut tut gut» von Hansruedi Baumann sind überaus begehrt und die Slackline oder «Holzrugeli» werden ins Rollenspiel mit einbezogen. Hier einige Eindrücke unserer Wald-Besuche:



Waldtiere beobachten mit den Jägern – 2. Kindergarten Sportplatz 1

Unsere Waldexkursion begann am 18. Mai frühmorgens um sechs beim Kindergarten. Der Anlass war freiwillig. Daher freute es uns sehr, dass alle Kindergartenkinder des zweiten Kigas dabei waren! Thomas Läuppi, unser Hauswart, begleitete uns auf der Strecke via «Zick-Zack-Weg» bis zum Waldplatz «Brönni», wo uns bereits Markus Wildi und Dominik Flückiger erwarteten. Mit dem Feldstecher in der Hand und spannenden Erklärungen des Fachmannes für Wildtiere erforschten wir den Morgenwald. Nebst vielen Ameisen und wunderschönem Vogelkonzert wurden wir überrascht von einer Rehgeiss, die vermutlich ihr Junges mit lauten Warnrufen beschützte. Ein Teil unserer Gruppe erblickte sogar einen Rehbock. Das waren sehr eindrückliche Naturbegegnungen, die wir wohl nicht mehr vergessen werden! Beim Waldplatz angelangt, wurde den Kindern anschauliches Fachwissen über das Reh vermittelt. Wussten Sie, dass im Unterkulmer Waldgebiet etwa 125 Rehe leben? Kindgerecht vermittelten die Jäger den jungen Naturforschern, dass ein Rehkitz weisse Punkte im Fell trägt, welche das Jungtier tarnen, weil die Zeichnung wie weisse Blumen in einer Wiese aussehen? Spannend fanden die Kinder auch die Rehgebisse. Als Vergleich dazu wurde den Kindern auch ein Fuchsgebiss gezeigt, wodurch sie die Unterschiede zwischen Pflanzen- und Fleischfressern sahen. Durch die anschaulichen Naturerfahrungen im Wald konnten die Kindergartenkinder einmal mehr im Lernfeld Natur begreifen, welche Tiere in nächster Umgebung leben. Es ist daher wichtig, die Natur zu schützen und den Tieren ihren Raum und ihre Ruhe zu lassen! Unsere Schule setzt sich dafür ein, der nächsten Generation unserer Gesellschaft die Wertschätzung der Natur und der rücksichtvollen Rolle des Menschen darin zu vermitteln. Dadurch wird die Beziehung zwischen Mensch und Tier gestärkt.



Ukulelen im Musikunterricht

Seit Februar ist das Musikzimmer der Primarschule Unterkulm um zwanzig Ukulelen reicher.

Die Ukulele ist ein exotischer Exportschlager aus Hawaii. Aus dem Hawaiischen übersetzt bedeutet Ukulele «hüpfender Floh» – und beim Anblick der farbigen Miniatur-Gitarren fing bei vielen Schülerinnen und Schülern auch das Herz an zu hüpfen. Die neuen Instrumente sind bei den Schüler*innen der 3. Klasse auf grosse Begeisterung gestossen.

Jedes Kind spielt auf seiner «eigenen» Ukulele (die Instrumente sind nummeriert). So lernen die Schüler vorsichtig und verantwortungsvoll mit dem Instrument umzugehen.
Die vier Saiten der Ukulele müssen vor jeder Lektion gestimmt werden. Dies ist für die Lehrperson sehr zeitaufwändig, deshalb lernen die Kinder bald ihre Ukulele mit einem Stimmgerät selbst zu stimmen. So werden die Ohren geschult zu hören, ob die Saiten zu hoch oder zu tief klingen.
Dies ist für einige Kinder noch recht schwierig, aber es werden Fortschritte gemacht.

Um Lieder mit der Ukulele begleiten zu können, müssen Akkorde geübt werden. Die Finger der linken Hand drücken die Saiten an entsprechender Stelle aufs Griffbrett, die rechte Hand schrummt im Rhythmus über die vier Saiten.

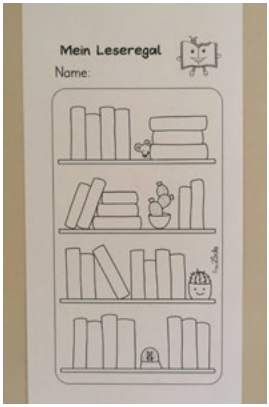
Der C-Akkord ist der einfachste. Dafür braucht es nur einen Finger der linken Hand. Danach lernen die Kinder Am, F und G (G-Akkord benötigt drei Finger!) Wer zwei Akkorde beherrscht, muss nun das Wechseln üben. Für einige ist dies eine grosse Herausforderung, denn es erfordert Geduld und Selbstdisziplin.
Mit der rechten Hand werden zuerst einfache Rhythmen gespielt. Gemeinsam das Tempo zu halten und aufeinander zu hören ist anspruchsvoll, bereitet aber Freude, wenn es gelingt.
Erste Lieder werden gesungen und begleitet, einigen Kindern gelingt bereits beides zusammen. Die mutigsten getrauen sich sogar, allein vor der ganzen Klasse zu singen und zu spielen! Eine weitere Herausforderung erwartet die 3. Klässler*innen: Melodien zupfen.
Ein Instrument spielen zu lernen kann mit dem Erlernen einer Sprache verglichen werden. Talent allein reicht nicht, es muss auch fleissig geübt werden. Dranbleiben, nicht aufgeben, Frustration aushalten – Eigenschaften, die fürs ganze Leben wichtig sind!

Lernbaum der Unterstufe

An einer Weiterbildung im letzten November haben wir uns intensiv mit dem Thema «lernförderliches Klima» auseinandergesetzt und diesen Lernbaum ins Leben gerufen. Die Blätter am Lernbaum wachsen für alle gut sichtbar im Schulhausgang «Färberacker 2». Folgende und noch mehr Aussagen hängen an unserem Lernbaum, welcher uns das letzte halbe Jahr begleitet hat. Der Baum dient dazu, den Schüler*innen ihr Lernen sichtbar zu machen.

«Ich kann mit dem Messband messen.»
«Ich habe alle Blätter im roten Mäppli fertig geschafft.»
«Wir sind jetzt Magnetprofis.»
«Ich habe alle Rechnungen bis Seite 19 geschafft.»
«Wir kennen Begriffe rund ums Wetter.»
«Wir waren alle um 8.20 Uhr bereit.»
«Wir haben im Klassenrat gut mitgearbeitet.»

Leseregal – Leseprojekt der 1. und 2. Klassen



22'960 Minuten – so viel wurde von den Schüler*innen der 1. + 2. Klassen seit dem Start des Leseprojektes gelesen. Insgesamt 82 Buchrücken wurden so gesammelt und können nun im Regal im Gang des «Färberacker 2» bestaunt werden.

Die Kinder erhielten ihren Buchrücken, indem sie den Verwandten und Bekannten, eigenen Kuschel- oder Haustieren oder sich selbst laut vorgelesen haben. Für jede volle Karte (280 Minuten Lesezeit), welche die Kinder wieder zur Schule brachten, bekamen sie einen Buchrücken. Diesen durften sie anschliessend verzieren und im Leseregal aufkleben.

Projektwoche

Die diesjährige Projektwoche diente zur Vorbereitung des Jugendfests «Reise rund um die Welt». Es wurde gebastelt, getanzt, gesungen, getrommelt und bereits auf Reisen gegangen…

Spanien

Projektwoche – Reise nach Amazonien

Im Kindergarten Sportplatz 1 bauten wir Ende Mai ein Flugzeug aus Kartonschachteln. Damit begann unsere Reise nach Brasilien… Unsere Expedition in den Regenwald rund um das Flussgebiet des Amazonas startete mit dem «Zeigitag – Das ist mein Lieblings-Dschungeltier». Wir besprachen, in welchem Dschungel diese Tiere leben und ob sie sich vermehrt am Boden, im Wasser, auf Bäumen oder in der Luft aufhalten. Es entstanden die ersten Zeichnungen zum Lebensraum Amazonien. Durch Geräuschaufnahmen lauschten wir den Regenwaldklängen. Mit Hilfe von Instrumenten liessen wir diese Tiere dann im «Amazonienkindergarten» Wirklichkeit werden. Und Nicole Hell bereicherte die Projektwoche mit dem selbst geschriebenen Lied zum Amazonasbecken. An verschiedenen Spielplätzen wie einem indigenen Dorf, einem Riesenpapageiennest und einer Forschungsstation vertieften sich die Kinder weiter in das Thema hinein. Mit Chiffon, Satin und leuchtenden Stoffen sowie Federschmuck entstand bald eine bunte Schar an Papageien, die zum Jugendfest ausfliegen werden!

«Tous ensemble – Zäme sind mer stärcher»

Im Schuljahr 2019/2020 führte die Schule Unterkulm eine Kulturanalyse durch, die von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet wurde. Ziel war es, der eigenen Schulkultur auf die Spur zu kommen.
Ein Aspekt der Ergebnisse war, dass das Gemeinschaftsgefühl der Schule gestärkt werden sollte.
Hieraus resultierte unser Schulsong, der zum Abschluss der Projektwoche Premiere feierte. Der Text und Song stammen von Urs Wiesendanger, Kurt Burger & Jesse Ritch, «Unser Song» wurde von Nina von Moos, Josua Stamm, Lukas Schrag und Kathrin Woodtli mit einem neuen Text versehen.
Umrahmt wird unser Gemeinschaftsgefühl durch eine Wimpelkette. Jedes Kind gestaltete im Laufe des zweiten Semesters seinen eigenen Wimpel, welcher nun als gemeinsame Kette den Pausenplatz überspannt. Durch das grosse Engagement von Nina von Moos und Maggie Zwyssig konnte sie zur Songpremiere fertiggestellt werden.

Zäme sind mer stärcher

VERSE 1: WÖU MER ZÄME STARCH SEND, SINGE MIR DIE MELODIE
WÖU MER NID WÄND UFGÄH, HOFFNIGSVOLL SEND DU UND I
WÖU MER ZÄME CHRAFT HÄND, MUETIG SEND UF EUSEM WÄG, EUSEM WÄG
WÖU MER ZÄME MEH CHÖND, ERREICHE DO A DE PRIMAR
WENN ALL AM GLIICHE STRICK ZIEHND, KLAPPED ALLES WONDERBAR
MIR HÖRE NED UF KÄMPFE, S'ISCH EUSI ZIIT MIR GLOUBE DRA, GLOUBE DRA
AND WE WILL SING WITH YOU

CHORUS: ZÄME SIND MER STÄRCHER, STÖHND FÜR ENANDER I
ZÄME SIND MER STÄRCHER, JEDES GHÖRT DEZUE
WÄND ZÄME VORWÄRTS CHO, DROM STÖHND MER DO
UND GÄND NO LANG KEI RUEH
CAUSE WE'RE STRONGER
STRONG ENOUGH TO FIGHT FOR OUR LIFE

VERSE 2: WÖU MER ZÄME SPASS HÄND, FREU I MECH EUCH ALLI Z'GSEH
WÖU MECH NIEMER USSCHLÜSST, VERTROUI ALLNE TÄGLECH MEH
CHOM MER HEBE ZÄME, S'ISCH EUSI ZIIT MIR GLOUBE DRA, GLOUBE DRA
AND WE WILL SING WITH YOU

CHORUS:

Anderen etwas Gutes tun

Im Zeitraum Februar bis Mai haben die 3. und 4. Klassen das Projekt «Anderen etwas Gutes tun» umgesetzt. Ende Februar erhielten die Schüler*innen den Auftrag, sich zu überlegen, womit sie anderen Personen aus der Schule etwas Gutes tun könnten. Die Kinder hatten viele verschiedene Ideen. Dann wurden kleine Gruppen gebildet. Jede Gruppe entschied sich für einen Vorschlag und durfte dann mit der Planung beginnen. Viele Fragen mussten geklärt werden, zum Beispiel: Wann? Wo? Wie lange? Für wen? Welches Material brauchen wir? Wen müssen wir informieren? Nach der Planung konnten alle Gruppen ihre Projekte erfolgreich durchführen. In einem abschliessenden Rückblick wurde überlegt, was gut gelaufen ist und was die Kinder bei einem nächsten Mal vielleicht anders machen oder noch verbessern könnten.

Die Schüler*innen haben von der Idee bis zur Durchführung die Verantwortung für ihr Projekt selbst übernommen. Dabei haben sie einerseits geübt, in einem Team zu arbeiten und Aufgaben zu verteilen. Andererseits haben sie aber auch gelernt, vorauszudenken und zu planen. Nicht zuletzt wurde dabei die Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Kinder gestärkt.

Bericht einer Schülerin:
Die Kinder hatten viele verschiedene gute Ideen. Die eine Gruppe hat ein Trottinett-Rennen organisiert für die 2. Klasse. Es gab auch einen Pokal zu gewinnen. Mehrere Gruppen hatten ebenfalls eine tolle Idee. Sie haben ein Fussballtraining angeboten. Den anderen Kindern hat es Spass gemacht, Fussball zu spielen. Viele andere Gruppen hatten ebenfalls eine tolle Idee. Sie haben in der grossen Pause Kuchen oder ein Znüni verkauft und das Geld, das sie bekommen haben, haben sie an die Ukraine gespendet. Eine andere Gruppe ging in die 1. Klasse und hat mit ihr Mathespiele gespielt. Den 1. Klässler*innen hat die Idee gefallen. Eine andere Gruppe hatte auch eine kreative Idee. Sie haben einen Kletterparcours aufgestellt. Eine weitere Gruppe hat ein Znüni für die Kinder gemacht, die ihres vergessen haben. Laut den Kindern hat ihnen das Znüni geschmeckt. Noch eine andere Gruppe hat ein Theater vorgespielt. Eine ganz andere Idee hatte eine Gruppe, die Geschenke verteilt hat. Eine Gruppe hat in der Pause Räuber und Poli gespielt.
Mir hat das Projekt sehr gefallen, weil es sehr Spass gemacht hat in meiner Gruppe zu arbeiten.

Blerta, 4. Klasse

Spende für die Ukraine:

Mit dem Verkauf der verschiedenen Znünis konnten die Schülerinnen und Schüler insgesamt 417.40 Fr. sammeln. Der gesamte Betrag wurde für die Ukraine an die Glückskette gespendet.

Projekt «Troubleshooter»

Das Erarbeiten und Umsetzen von gemeinsamen Ideen zur Gestaltung unserer Schule kam im Ideenbüro in den ersten Jahren deutlich zu kurz. Hauptsächlich wurde es von den Schüler*innen aufgesucht, um Streitigkeiten zu besprechen und um Lösungen für bestehende Konflikte zu suchen. Im letzten Jahr war der Andrang besonders gross und das Ideenbüro nur einmal wöchentlich für eine Lektion geöffnet, dadurch kam es vermehrt zu langen Wartezeiten.

Mit dem Projekt «Troubleshooter» soll ab dem neuen Schuljahr das Ideenbüro diesbezüglich entlastet werden. Ziel der «Troubleshooter» ist es zukünftig, kleinere Konflikte und Auseinandersetzungen an Ort und Stelle mit den Schüler*innen auszudiskutieren und gemeinsam Lösungsvorschläge zu suchen.

Freiwillige Schüler*innen der 6. Klassen starteten bereits nach den Frühlingsferien in das Pilotprojekt «Troubleshooter». Bis zu den Sommerferien sind sie in Kleingruppen als Vermittler auf dem Pausenplatz unterwegs. Sie stehen in den 10 Uhr Pausen als Ansprechpersonen für die jüngeren Kinder bei Konflikten und Problemen im Einsatz. Dabei nutzen sie die im Ideenbüro erlernten und bereits erfolgreich angewandten Strategien zur Vermittlung und Konfliktlösung. Unterstützt werden die «Troubleshooter» dabei von den Lehrpersonen und der Pausenaufsicht. Durch die tägliche Präsenz soll zusätzlich der Wirkungsraum des Ideenbüros erweitert werden und die verantwortungsvolle Arbeit der Schüler*innen im Schulalltag besser zur Geltung kommen.

Jugendfest

Impressionen vom Jugendfest: Freitag-Workshops mit Ssassa…

Der grosse Auftritt am Freitagabend…

Samstag: Der Umzug kann beginnen…

6/7
1Klasse

KREATIV
www.krif.ch

2. KLASSEN
9/10

18

17
ITALIA

19

Scotland
2. KLASSEN
9/10

Verabschiedung 6. Klassen

Nach insgesamt zwei Jahren Kindergarten und sechs Jahren Unter- und Mittelstufe geht für euch 6.-Klässler*innen die Primarschulzeit zu Ende. In diesen acht abwechslungsreichen Jahren habt ihr viele Sachen erlebt, die euch hoffentlich in guter Erinnerung bleiben werden: Disco-Abende, Schulreisen, Ausflüge in die Brönni, der Musicalbesuch in Reinach, Projektwochen oder euer erstes Jugendfest, um nur ein paar wenige Dinge zu nennen.
In eurer bisherigen Schulzeit habt ihr auch Spezielles erlebt, was nicht alle Kinder aus ihrer Schulzeit kennen. In erster Linie bleiben hierbei sicher der Fernunterricht und das Tragen von Hygienemasken während dem Unterricht in Erinnerung.
Mit dem Übertritt in die Oberstufe steht nun ein grosser Schritt vor euch. Euer gewohnter Schulalltag wird sich merklich ändern: Ihr werdet in neue Schulhäuser gehen, zu neuen Lehrpersonen kommen und ihr werdet neue Mitschüler*innen kennenlernen. Wir wünschen euch, dass ihr die auf euch zukommenden Veränderungen mutig, offen, ehrgeizig und mit viel Freude anpackt, damit ihr euch in der neuen Umgebung schnell zurechtfindet und ihr eure Ziele erreichen werdet.

Für den Start in die Oberstufe und die weitere Zukunft wünschen wir euch nur das Beste!

Darauf freuen wir uns in der Oberstufe:

Schüler*innenfeedback

Wie jedes Jahr führt die Primarschule im Januar Schüler*innenfeedbacks in den 4. – 6. Klassen durch.
Sie dienen der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität. Sie geben Hinweise auf Stärken und Schwächen der Schule aus Sicht der Kinder und helfen uns zu sehen, wie diese bei den Kindern «ankommen».
Die Datenhoheit liegt bei den Lehrpersonen, der Schulleitung wird ausschliesslich ein Klassenzusammenzug zum Bereich «Schule» zur Verfügung gestellt.

Schule

Ich fühle mich an unserer Schule wohl.	**80.71 %**
Wir haben an unserer Schule klare Regeln.	**88.86 %**
An unserer Schule sorgen die Lehrpersonen für die Einhaltung der Regeln.	**85.44 %**
Ich habe keine Angst vor anderen Kindern.	**82.34 %**
Wir können Konflikte selbständig lösen.	**69.78 %**
Ich nehme Rücksicht auf die Gefühle anderer Kinder.	**84.07 %**
An unserer Schule nehmen wir Rücksicht auf die Gefühle anderer Kinder.	**70.38 %**
Wir haben an unserer Schule genügend klassenübergreifende Anlässe.	**73.64 %**

Meiner Schule würde ich folgende Note geben: **5**

Aus Sicht der Schulleitung ist die Primarschule auf Kurs. Die Schüler*innen fühlen sich an der Schule wohl.
Konfliktlösestrategien und Rücksichtnahme sind, wie auch in anderen Jahren, ein Dauerthema. Als Schule versuchen wir dem durch verschiedene Massnahmen, wie dem Klassenrat, der Friedenstreppe und dem Ideenbüro entgegenzuwirken.
Die sich im Feedback widerspiegelnden «geringen klassenübergreifenden Anlässen» ist vermutlich der Coronapandemie geschuldet.

Neu an unserer Schule

Sandra Meier
Mein Name ist Sandra Meier, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Waltenschwil, wo ich aufgewachsen bin. Ich tanze leidenschaftlich gerne und habe mich deshalb dazu entschlossen, mich nebenbei als diplomierte Kindertanzpädagogin auszubilden.
Nach der obligatorischen Schulzeit in Waltenschwil und Wohlen absolvierte ich ein Praktikum und die Lehre als Fachfrau Betreuung Kind EFZ. Anschliessend holte ich die Berufsmatur nach und besuchte dann den Vorkurs für die PH. Während meiner Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson konnte ich durch verschiedene Anstellungen als DaZ-Lehrperson im Kindergarten und als Lehrperson in der Unterstufe sowie durch diverse Stellvertretungen wertvolle Erfahrungen sammeln. Im Sommer 22 werde ich meine Ausbildung abschliessen.
Seit Sommer 21 unterrichte ich bereits an einem Morgen mit Nina von Moos im Teamteaching. Zudem übernahm ich einige Stellvertretungen. So konnte ich die Schule und Unterkulm bereits kennen lernen. Ich fühle mich sehr wohl hier und freue mich, dass ich mit der neuen Kindergartenabteilung in diesem Sommer starten kann.

Esther Kyburz
Ich heisse Esther Kyburz Müller und wohne mit meiner Familie in Teufenthal. Zu meiner Familie gehören mein Mann, drei erwachsene Kinder, drei Schildkröten und momentan drei Schafe.
Ich bin in Unterkulm aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach ein paar Umwegen über das Seetal, Australien, Deutschland bin ich wieder zurück ins Wynental gekommen.
Wir leben seit über 20 Jahren in Teufenthal und wir haben ein Haus mit Garten. In meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten und versuche etwas Gemüse heranzuziehen, aber am schönsten finde ich die Blumen und Wildkräuter. Wenn es die Zeit zulässt koche ich auch sehr gerne. Mit dem Fahrrad fahre ich gern zu schönen Plätzen und geniesse die Aussicht. Einmal in der Woche ist «Walking» angesagt mit Freundinnen, damit wir beim Schwatzen noch etwas Fitness betreiben.
Ich bin seit meiner Kindheit im Turnverein Unterkulm und im Frauenturnverein aktiv, und helfe im Vereinsleben mit.
Nach meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin habe ich viele Jahr im Beruf gearbeitet. Zurück in Teufenthal erhielt ich ein kleines Pensum für DaZ (Deutsch als Zweitsprache). Später arbeitete ich in der Bibliothek Unterkulm, bis ich ein grösseres Pensum am Kindergarten in Gränichen erhalten habe.
Ich freue mich neu in Unterkulm eine Stelle als DaZ-Lehrerin erhalten zu haben und an zwei Kindergärten mitarbeiten zu dürfen, um die Unterkulmer Kinder kennenzulernen.

Nicole Hochuli
Ich heisse Nicole Hochuli, bin 26 Jahre alt und wohne in Staufen.
Bevor ich das Studium zur Primarlehrerin absolvierte, erlernte ich den Beruf Kauffrau. In Kölliken unterrichtete ich ein Jahr im Kindergarten und 2 Jahre an der Unterstufe.
Ich bin eine aufgestellte und offene Person. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, spiele Volleyball in einem Verein und unternehme gerne etwas mit Familie und Freunden.
Mit grosser Freude starte ich im kommenden Schuljahr als Lehrerin einer 1. Klasse in Unterkulm. Ich blicke mit Zuversicht und Motivation auf meine kommende Aufgabe in Unterkulm und bin gespannt auf viele interessante Begegnungen mit Kindern, Eltern und dem ganzen Schulteam.

Simone Stadler
Vor bald 40 Jahren besuchte ich selbst die Primarschule im Färberacker I. Gerne erinnere ich mich an die vielen tollen Pausen, in denen wir Verstecken, «Fangis» oder «Mosten» gespielt oder einfach nur geschwatzt haben. Nach meiner Schulzeit in Unterkulm führte mein Ausbildungsweg über die Neue Kantonsschule in Aarau an die HPL in Zofingen. Anschliessend unterrichtete ich 12 Jahre lang als Klassenlehrerin der 1. bis 4. Klasse in Reinach AG. 2011 kam unsere Tochter zur Welt.
Mein Mann und ich wechselten uns danach für 10 Jahre lang mit dem Haushalten und Unterrichten ab. So tingelte ich die letzten Jahre als Stellvertreterin im Kanton Aargau herum. Dabei lernte ich verschiedene Lehrerteams kennen und erlebte die Schule auch aus der Elternperspektive, was ich als Bereicherung empfinde. Nach diesen Wanderjahren schätze ich es sehr an der Primarschule in Unterkulm wieder sesshaft zu werden. Ich freue mich darauf, die Klasse von Frau Hüsser zu unterrichten und mit den Schülerinnen und Schülern unzählige lehrreiche, humorvolle, sportliche, farbige und abwechslungsreiche Stunden zu erleben. Die Pausen werde ich jetzt wohl etwas anders verbringen als früher.

Rahel Kuhn
Mein Name ist Rahel Kuhn, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Lenzburg. Aufgewachsen bin ich in Schönenwerd, habe aber die ersten Jahre in Gretzenbach gewohnt. In meiner Freizeit mache ich Yoga, reise gerne und unternehme viel mit Freunden und meiner Familie.
Für mich war schon als Kind klar, dass ich Lehrerin werden möchte. So beschloss ich, nach der obligatorischen Schulzeit, die Fachmittelschule in Olten zu besuchen. Nach dieser führte mich der Weg zur Lehrerin durch die Fachmaturität in Solothurn an die Pädagogische Hochschule in Brugg-Windisch. Nachdem ich diese vor vier Jahren abschloss, startete ich meine Karriere als Lehrerin in Kölliken. Nun freue ich mich darauf, meinen Traumberuf in Unterkulm weiter auszuüben.
Ich bin gespannt, meine zukünftige Klasse kennenzulernen. Ich freue mich sehr, die Schülerinnen und Schüler zu begleiten und mit ihnen gemeinsam eine lehrreiche und spannende Zeit voller toller Momente erleben zu dürfen.

Thomas Läuppi
Mein Name ist Thomas Läuppi. Seit 2004 bin ich mit Corinne verheiratet, wir haben zwei Kinder und wohnen in Unterkulm. Meine Hobbys sind das Jagen beim Jagdverein Unterkulm, Sportschiessen und Motorradfahren.
Ich bin in Unterkulm aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. In der KWC habe ich Mechaniker gelernt und nach dem Militärdienst eine weitere Lehre als Büchsenmacher abgeschlossen. In Lenzburg konnte ich nach der zweiten Lehre dann in diesem Beruf arbeiten, was für meine sportliche Karriere als Sportschütze sehr förderlich war. Mein Arbeitgeber gab mir nämlich die Möglichkeit, während der Arbeitszeit zu trainieren. Dadurch habe ich den Sprung in die Nationalmannschaft der Sportschützen und in die CISM (Militärsport) geschafft, wo ich auch internationale Erfolge feiern durfte.
Nach ca. zehn Jahren kehrte ich in die KWC zurück, wo ich in der Qualitätssicherung arbeitete.
Nach über zwanzig Jahren in der KWC wechselte ich zu «Schild Waffen» nach Wallbach. Dort konnte ich mein Hobby zum Beruf machen, jedoch war der lange Arbeitsweg auf Dauer zu mühsam. Es ging dadurch einfach zu viel Freizeit und Familienzeit verloren.
Seit 01.04.2022 habe ich die Aufgabe als Hauswart im Färberacker übernommen, was mir sehr viel Freude bereitet. Ich finde es super, dass ich meinen Arbeitstag grösstenteils selbst gestalten kann.

Alani Buchmüller
Ich heisse Alani Buchmüller, bin 22 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Kanton Basel-Stadt. Ich bin ein kreativer und optimistischer Mensch, der viel Geduld und Motivation mitbringt.
Meine Freizeit gestalte ich gerne musikalisch. Ich singe und musiziere schon mein ganzes Leben lang mit grosser Freude. Ebenso findet man mich öfters draussen, egal ob mit meiner Familie, meinen Freunden oder den Vierbeinern (unseren acht Hunden), mit denen ich mich gerne im Wald bewege. Eine gute Beziehung zu meiner Familie und meinem Freundeskreis ist mir enorm wichtig.
In meiner Kindheit zog ich mit meiner Familie nach Strengelbach. Dort wuchs ich auf und ging im Dorf zur Schule. Meine weitere Schulkarriere brachte mich nach Zofingen, Aarau und schlussendlich nach Luzern. Dieses Jahr beende ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern und freue mich sehr auf das Unterrichten hier in Unterkulm.
Schon in der Primarschule empfand ich den Beruf der Lehrperson als sehr spannend. Mir war bereits früh bewusst, dass ich in meinem späteren Berufsleben den Lehrerberuf anstreben möchte. Im Verlauf meiner Fachmittelschulzeit in Aarau sowie an der Pädagogischen Hochschule Luzern konnte ich diverse Praktika auf verschiedenen Stufen erfahren. Die Beziehung und Zusammenarbeit mit und zu den Kindern hat mir immer am meisten gefallen. Mir ist sehr wichtig, dass alle Kinder Wertschätzung erfahren, in ihrem Lernen unterstützt werden und sich weiterentwickeln können.

Tanja Hartmeier
Mein Name ist Tanja Hartmeier und ich wohne in Teufenthal. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Unterkulm. In meiner Freizeit streife ich mit meinem Pferd durch den Wald, entdecke neue Länder und Kulturen und lese gerne spannende Bücher.
Nachdem ich sechs Jahre in Seengen als Klassenlehrerin an der Unterstufe und als Fachlehrerin gearbeitet habe, habe ich mich nun dazu entschlossen, das Studium zur Schulischen Heilpädagogin an der PH Luzern zu starten. Ich freue mich sehr darauf, Ihre Kinder in der Rolle als Schulische Heilpädagogin kennenzulernen und sie beim Lernen, Entdecken und Wachsen begleiten zu dürfen.

Verabschiedungen – Alles Gute

Margrith Baumann
Im August 2011 nahmst du deine Arbeit am Kindergarten Unterkulm auf.
Im Laufe deiner Tätigkeit unterrichtetest du am Kindergarten DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und erteiltest Entlastungslektionen.
Anschliessend gehörte auch DaZ an der Primarschule zu deinem Pensum. Hier hast du Kinder unterstützt, die neu in der Schweiz waren und keine Deutschkenntnisse hatten. Du hast mit verschiedenen Lehrpersonen zusammengearbeitet, die immer wieder von deiner freundlichen Art profitieren konnten. Für den Kindergarten und die Primarschule hast du den Laternenumzug organisiert, der uns immer in guter Erinnerung bleibt.
Nun hast du dich für eine berufliche Neuorientierung entschieden. Du wirst als Kindergärtnerin an einem neuen Schulort die Klassenverantwortung übernehmen. Wir bedauern deinen Weggang und wünschen dir an deinem neuen Arbeitsort und für die weitere Zukunft alles Gute!

Rilana Pires
Rilana Pires unterrichtete seit August 2013 an der Primarschule Unterkulm.
Mit grossem Engagement nahmst du deine Arbeit zuerst als Klassenlehrerin an der Primarschule auf. Im Laufe der Jahre – und mit der Geburt deiner Kinder – hast du dein Pensum reduziert und als Fachlehrperson an der Unter- und Mittelstufe unterrichtet.
Mit deiner fröhlichen und engagierten Art hast du die Schule bereichert.
Für die Kinder bleibt wohl in besonderer Erinnerung, dass du über viele Jahre hinweg die Examendisco organisiert hast.
Nach fast 10 Jahren Unterkulm willst du dich beruflich verändern und Neues kennenlernen. Wir danken dir für deinen grossen Einsatz an der Schule und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

Birgit Rosenkranz
Seit 2005 ist Birgit Rosenkranz als Schulzahnpflegerin bei uns tätig.
In deiner langen Tätigkeit hast du den Kindern das richtige Zähneputzen gezeigt, jedoch kamen auch weitere Themen aus dem Bereich der Gesundheit nicht zu kurz.
Mit grossem Engagement hast du unseren Schulalltag bereichert und hattest immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder.
Für die weitere Zukunft wünschen wir dir alles Gute!

Nicole Hell
Im August 2004 nahm Nicole Hell ihre Arbeit an der Musikgrundschule Unterkulm auf.
Über die Jahre hinweg hast du am Kindergarten Entlastungslektionen und an der Primarschule «Musikgrundschule» unterrichtet.
Du hast im Laufe der Zeit mit verschiedenen Teams zusammengearbeitet und konntest dich auf neue Situationen immer wieder gut einlassen. Deine freundliche, aufgestellte und hilfsbereite Art war für das Kollegium und die Kinder bereichernd.
Mit viel Engagement hast du dich in die Schule eingebracht, wovon die Schule profitieren konnte: Du warst Kulturverantwortliche, hast den Herbstausflug mitorganisiert und konntest die Disco im Jahr 2021 auf die Beine stellen.
Du hast dich entschieden eine berufliche Auszeit zu nehmen, die wir dir herzlich gönnen. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute!

Désirée Gasparrini
Désirée Gasparrini unterrichtete seit August 2014 an der Primarschule Unterkulm. Zuvor war sie als Oberstufenlehrperson tätig.
Mit dem Wechsel an die Primarschule hast du begonnen als Heilpädagogin zu arbeiten und die Kinder individuell zu fördern. In dieser Zeit hast du die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin absolviert. Während den vergangenen acht Jahren durften wir dich als analytische und engagierte Lehrperson kennenlernen, die immer da war, wenn sie gebraucht wurde. Mit grossem Einsatz nahmst du deine Rolle als Heilpädagogin sehr ernst.
Dein Engagement wurde auch im Team spürbar. Du hast die Schulzeitung lektoriert, die Projektwoche organisiert und das Lernatelier aufgebaut.
Nach vielen Jahren in Unterkulm hast du dich entschlossen einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Du nimmst die Herausforderung an und wirst Schulleiterin in Othmarsingen.
Wir wünschen dir für deine private und berufliche Zukunft alles Gute.

Ursula Winkler
Ursula Winkler verlässt nach 18 Jahren die Schule und begibt sich in den wohlverdienten Ruhestand.
Liebe Ursula, als Logopädin hast du unsere Schülerinnen und Schüler über all die Jahre hervorragend unterstützt. Deine ruhige und wohlwollende Art war für unsere Schule eine grosse Bereicherung. Für alle Anliegen nahmst du dir Zeit, hattest immer ein offenes Ohr und warst eine grosse Stütze unseres Teams.
Auch wenn dein Pensum meist eher kleiner war, deine Präsenz und dein Engagement waren umso grösser.
Nun wirst du dich vermehrt deinen Enkeln widmen, die sicherlich auch von deiner ruhigen und überlegten Art profitieren werden.
Die Schule ist dir zu grossem Dank verpflichtet. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute!

Anina Thommen
Im August 2021 nahm Anina Thommen ihre Arbeit als Heilpädagogin in der 1.- und 2. Klasse auf.
Mit sehr grossem Engagement hast du deine Rolle als Heilpädagogin gelebt, wovon die Kinder sehr profitieren konnten.
Du hast im Laufe des vergangenen Schuljahres mit den verschiedensten Lehrpersonen und Kindern zusammengearbeitet und musstest dich auf verschiedene Situationen immer wieder neu einlassen. Dies ist dir hervorragend gelungen.
Deine freundliche und positive Art hat unser Kollegium bereichert.
Nach nur einem Jahr geht dein Engagement in Unterkulm leider bereits zu Ende.
Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute!

Max Lehner
Max Lehner – ein Urgestein der Schule Unterkulm – geht nach über 30 Jahren in Pension.
Lieber Max, über all die Jahre wäre unser Betrieb ohne dich undenkbar gewesen. Du warst immer für die Schule da, auf dich konnten wir zählen.
Ohne grosses Murren hast du dich um die Schule gekümmert, sie instandgehalten und für Ordnung gesorgt. Auch die Kinder haben gespürt, dass dir Ordnung wichtig war, dies jedoch immer in einer respektvollen und wertschätzenden Art. Dein Ärger war meist innert Kürze wieder verflogen.
Wir sind dir für alles, was du für uns getan hast, zu grossem Dank verpflichtet.

Langweilig wird es dir in deiner Pension sicher nicht. Als Goalietrainer wirst du hoffentlich noch viele Erfolge erzielen und die Zeit mit deiner Partnerin und deinem Hund geniessen. Für deine Zukunft wünschen wir dir nur das Beste!